

STUDI
000000

0x00

WORLD
1-10

TIME

INFORMATIK STUDIENLEITFADEN



E033 X INFORMATIK

532 MEDIENINFORMATIK

533 MEDIZINISCHE INFORMATIK

534 SOFTWARE & INFORMATION
ENGINEERING

535 TECHNISCHE INFORMATIK

... INDIVIDUELLES STUDIUM

E990 AUSSERORDENTLICHES STUD.



Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Hallo, du hast dieses Heft bekommen, weil du kürzlich ein Informatik-Studium an der TU Wien angefangen hast.

Dieses Heft soll dir den Einstieg in das Studium erleichtern und Antworten auf häufig gestellte Fragen liefern.

Fachschaft Informatik

Homepage: <https://fsinf.at>

Lage: Treitlstraße 3, Hochparterre

E-Mail: beratung@fsinf.at

Tel.: +43-1-58801-49550

Jabber: fsinf@conference.fsinf.at

Twitter: [@fsinf_at](https://twitter.com/fsinf_at)

Dekanat und Studiendekanat

Homepage: <http://informatik.tuwien.ac.at/dekanat>

Lage: Erzherzog-Johann-Platz 1/180, 4 Stock

E-Mail: dekanat@informatik.tuwien.ac.at

Tel.: +43-1-58801-10001

Studien- und Prüfungsabteilung

Homepage: <https://www.tuwien.ac.at/dle/studienabteilung>

Lage: Karlsplatz 13, Stiege 2/Halbstock

E-Mail: studienabteilung@zv.tuwien.ac.at

Tel.: +43-1-58801-41186, 41069

Wichtige organisatorische Links

<https://tiss.tuwien.ac.at> - LVA-Anmeldungen, Zeugnisse, uvm.

<https://fsinf.at/studienplaene> - Unsere Studienpläne

<http://wegweiser.ac.at> - Hörsaalliste mit Wegbeschreibung

<https://www.stipendium.at> - Studienbeihilfenbehörde

Hilfreiche Links von Studierenden

<https://vowi.fsinf.at> - Von Studierenden kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

<https://tut.fsinf.at> - Ankündigungen von Erstsemestrigentorien.

Studienkennzahlen

E 033 **532** Medieninformatik

E 033 **533** Medizinische Informatik

E 033 **534** Software & Information Engineering

E 033 **535** Technische Informatik

Fachschaft Wirtschaftsinformatik

Homepage: <http://winf.at>

Lage: Treitlstraße 3, 2. Stock

E-Mail: fachschaft@winf.at

Tel.: +43-1-58801-49563

Dieser Studienleitfaden

ist ein Medium der Fachschaft Informatik.

Onlinefassung dieser Ausgabe

<https://fsinf.at/basics>

Medieninhaberin und Verlegerin

HochschülerInnenschaft an der TU Wien

Herausgeberin

Fachschaft Informatik

Mitwirkende

David K., Jan V., Kristina W., Markus P.,
Matthias F., Michael L., Sabrina B.

Kontakt

Treitlstraße 3, 1040 Wien

Telefon: +43-1-58801-49550

E-Mail: fsinf@fsinf.at

Herstellerin

Grafisches Zentrum HTU GmbH

Wiedner Hauptstr. 8-10

1040 Wien

Telefon: +43-1-586-3316

Fax: +43-1-586-9291

E-Mail: produktion@grafischeszentrum.at

Herstellungsort

Wien

Lizenz

Informationsfreiheit ist ein wichtiges Gut und soll auch in Zukunft weiterbestehen, deshalb veröffentlichen wir sämtliche Artikel dieses Hefts unter der Creative Commons Lizenz CC_by-nc-sa.

Lizenztext: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

Version

<http://git.somenet.org/?p=fsinf/basics.git>

<ssh://git@git.somenet.org:666/fsinf/basics>

Current maintainer: someone@fsinf.at

This is revision: **0e94932**

Document (.tex) compiled on: **2015-08-31**

Inhalt

Einleitung	4
Die Fachschaft Informatik	4
Erstes Semester	6
Beginners' Day	6
Prolog	6
Erstsemestrigen-Tutorien	7
Stundenplan	8
Aufbau des Studiums	9
LVA's des ersten Semesters	10
ST(E)OP	12
Semesterticket	13
Unialltag	15
Bibliothek	15
Lernräume	16
ZID	18
TISS	19
VorlesungsWiki	20
Uni für Fortgeschrittene	21
Anerkennung	21
Mitbelegen	21
Prüfungsrecht	22
Erasmus	24
Finanzierung	25
Allgemeines	25
Familienbeihilfe	25
Studienbeihilfe	27
Studiengebühren	29
Studieren und Arbeiten	29
Stipendien	30

Die Fachschaft Informatik

Wir, die Fachschaft Informatik, deine Studienvertretung an der TU Wien, sind eine offene, selbstorganisierte Gruppe an Studierenden, die versucht, dein Informatikstudium zu verbessern und deine Interessen in diversen unipolitischen Gremien zu vertreten.

Auf unserer Homepage <https://fsinf.at> gibt es Neuigkeiten und Informationen zum Studium und manchmal Ankündigungen politischer Initiativen, an denen auch du dich beteiligen kannst. Um nichts zu verpassen kannst du den RSS-Feed abonnieren oder uns auf Twitter¹ oder Facebook² folgen.

Wichtige Termine findest du im Kalender³. Wie du Neuigkeiten mitbekommst ist egal - verpassen solltest du sie aber nicht.

Wir tun unser Bestes, um dich zu unterstützen und beantworten Fragen etwa zu Beihilfen, Stundenplangestaltung, Studienplänen und auch anderen Themen, die du hier im Heft findest.

Wir sind auch deine Ansprechpersonen, wenn du etwa Probleme mit einem Professor oder einer Professorin hast, eine Vorlesung nicht angeboten wird, du keinen Platz mehr bekommen hast, eine Prüfung nicht oft genug angeboten wird, ...

Du erreichst⁴ uns via E-Mail⁵, persönlich oder telefonisch während der Beratungszeiten⁶ und mit ein wenig Glück auch außerhalb.

Da ein Studium nicht nur aus bravem Lernen und Aufsaugen vorgegebener Information besteht, sondern der Austausch mit Menschen

im Allgemeinen wichtig ist, kannst du auch gerne mal so auf ein Schwätzchen und/oder einen Kaffee/Tea/Club-Mate vorbei kommen.

Unsere Räumlichkeiten in der Treitlstraße 1-3 beinhalten u.a. zwei Lernräume und eine Küche, die als Lern- und Kommunikationsplattform genutzt werden können. Es gibt dort in unregelmäßigen Abständen Film- und Spieleabende.

Wir betreiben oder unterstützen diverse Webseiten und Dienste⁷, unter anderem einen öffentlichen Jabber⁸ Server. Jabber ist ein freies Chat-Protokoll⁹, und wir haben auch unseren eigenen MultiUser-Channel: `fsinf@conference.jabber.fsinf.at`. Dort und in den IRC-Channels `#tuwien` und `#fsinf` auf unserem IRC-Server¹⁰ kannst du uns ebenfalls erreichen.

Es gibt auch eine WebIRC Instanz¹¹.

Falls du lieber Mails liest, kannst du dich auf die Mailingliste `studis@fsinf.at` einschreiben, die der Vernetzung von Studierenden dient. Dafür musst du nur ein leeres E-Mail an `studis-join@fsinf.at` senden.

Mit dem VorlesungsWiki¹², kurz „VoWi“, betreiben wir ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, wo auch du dich einbringen kannst. Darin gibt es u.a. unzensierte Meinungen/Kommentare zu LVAs, Angaben über nötige Vorkenntnisse/Schwierigkeit/Alternativen zu LVAs, alte Prüfungsangaben und Prüfungsberichte, Mitschriften und Zusammenfassungen, ...

Von unserer offiziellen Arbeit, der Mitwirkung in verschiedenen Gremien, dringt leider oft nur wenig nach außen. Die Studierenden sind

¹https://twitter.com/fsinf_at

²<https://fsinf.at/facebook-page>

³<https://fsinf.at/kalender>

⁴<https://fsinf.at/contact>

⁵beratung@fsinf.at

⁶<https://fsinf.at/beratungszeiten>

⁷<https://fsinf.at/fsinf/services>

⁸<https://de.wikipedia.org/wiki/XMPP>

⁹<https://jabber.at>

¹⁰<http://irc.fsinf.at>

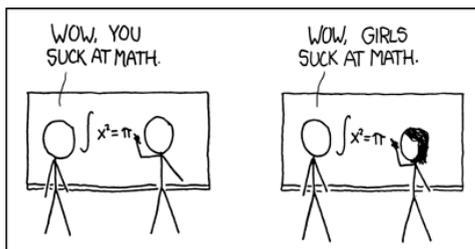
¹¹<http://irc.fsinf.at/iris>

¹²<https://vowi.fsinf.at>

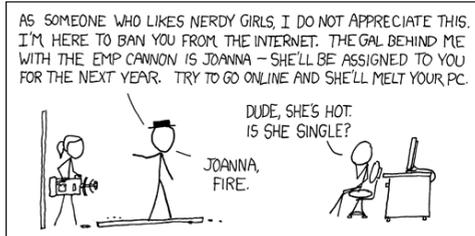
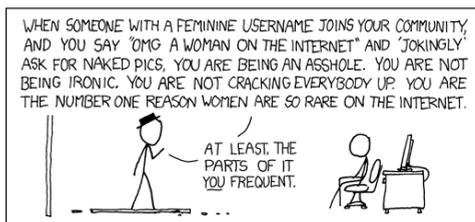
aber in Gremien und Arbeitsgruppen mit gewissem Stimmrecht beteiligt. Wir arbeiten z.B. in der Studienkommission, in der die Studienpläne und Regelungen rund um das Studium beschlossen werden, mit. Außerdem bringen wir unsere Anliegen im Fakultätsrat, einem Gremium, in dem sich die Mitglieder der Fakultät gemeinsam über die Zukunft der Fakultät für Informatik beraten, ein. Zu guter Letzt sitzen wir auch in den verschiedenen Berufungs- und Habilitationskommissionen und entscheiden zusammen mit den Lehrenden, wer in Professuren eingesetzt wird und wer eine Lehrbefugnis erhält.

Auch gesellschaftspolitisches Engagement ist uns wichtig. Wir setzen uns beispielsweise für freie Software, gegen Softwarepatente und für die Gleichberechtigung diskriminierter Gruppen ein. Durch das Unterstützen einiger Projekte und das Vertreten unserer Meinung gegenüber Lehrenden und der Öffentlichkeit beeinflussen wir unsere politische Umgebung.

Natürlich macht uns die Arbeit in der Fachschaft Informatik auch Spaß, deswegen machen wir diese freiwillig und unbezahlt. Es gibt auch keine „offizielle Mitgliedschaft“. Vielmehr kann jedeR Interessierte mitarbeiten und seine/ihre Meinung in die Fachschaft einbringen. Der beste Zeitpunkt um mal in die Fachschaft zu schnuppern ist die Fachschaftssitzung, in der alle aktuellen Themen besprochen werden und über das weitere Vorgehen beraten wird. Die Sitzung findet jeden Dienstag (auch in den Ferien) ab 18:00 Uhr in unseren Räumlichkeiten statt. Du kannst natürlich auch einfach so vorbeischauen; Es ist fast immer jemensch da.



<http://xkcd.com/385/> (CC BY-NC 2.5)



<http://xkcd.com/322/> (CC BY-NC 2.5)

Beginners' Day

Der Beginners' Day ist eine ganztägige, freiwillige Veranstaltung zu Beginn des Semesters. Den Zeitplan und aktuelle Infos zum Beginners' Day bekommst du auf der Homepage der Fakultät¹.

Auch wenn es keine Verpflichtung gibt, zum Beginners' Day zu kommen, empfehlen wir dir teilzunehmen, da du viel Nützliches erfahren kannst und es eine gute Gelegenheit ist, wertvolle Kontakte mit anderen Studierenden zu knüpfen.

Der Beginners' Day findet einen Tag vor Beginn des Prologs (bzw. im Sommersemester, wo es keinen Prolog gibt, am ersten Montag im März) statt. Der Ort wird auf der Homepage der Fakultät bekanntgegeben. Zu Beginn gibt es das **Beginners' Welcome**, bei dem du Informationen zu den Studien und allgemeinen Anlaufstellen der TU bekommst.

Im Wintersemester werden die Studierenden danach im Rahmen des **Beginners' Trail** in Gruppen auf eine Tour durch die Institute geschickt. Das soll Erstsemestrigen einen Einblick in die Institute und deren Abteilungen und Forschungsgebiete der Fakultät für Informatik geben.

Prolog

Vor Beginn des Wintersemesters findet das *Propädeutikum für Informatik* als „**Prolog**“², an der TU Wien statt. Im Sommersemester gibt es nur das *Beginners' Welcome*, bei dem sich die Fakultät und die Fachschaften vorstellen.

Der Prolog soll AnfängerInnen den Einstieg erleichtern und eine Vorstellung davon vermitteln, was Informatik ist. Weiters soll das Vorwissen der StudienanfängerInnen angeglichen werden, um eine gemeinsame Basis für den Start ins Studium zu schaffen. Er findet geblockt *Ende September* statt.

Im Prolog erhältst du Infos zum Studium, erfährst wie ein Computer funktioniert und bekommst eine erste Einführung ins Programmieren und die Welt der Algorithmen. Auch ein Mathematik-Grundkurs findet in diesem Rahmen statt. Hier wird Mathematik wiederholt, auf die im Studium aufgebaut wird, zum Beispiel Grundlagen aus Logik, Differenzieren, Integrieren.

Obwohl der Prolog mit 6 ECTS und Anwesenheitspflicht im TISS steht, ist dieser freiwillig. Das Zeugnis kann für das Studium nicht verwendet werden, auch nicht als freies Wahlfach.

¹<http://www.informatik.tuwien.ac.at/beginners>

²<http://www.informatik.tuwien.ac.at/prolog>

Erstsemestrigen-Tutorien

Der Einstieg ins Studium stellt dich vor neue Herausforderungen: vielleicht beginnst du nicht „nur“ ein Studium, sondern ziehst auch in eine neue Stadt und hast deine ersten eigenen vier Wände. Und wenn es deine alten FreundInnen in andere Städte verschlagen hat, musst du auch noch ein neues soziales Umfeld für dich finden. Als wäre das nicht schon genug, funktioniert Universität ganz anders als Schule.

Statt einem fertigen Stundenplan gibt es auf einmal ein ominöses Dokument namens „Studienplan“ und den Stundenplan musst du selbst erstellen. Anstatt darauf zu warten, dass die LehrerInnen in die Klasse kommen, musst du Hörsäle in den hintersten Ecken der Uni finden. Zu guter Letzt sind da noch Vorlesungen mit hunderten Menschen, von denen dir zwar vielleicht zwei oder drei bekannt sind, die aber auch keine Ahnung von den universitären Abläufen haben.

Eine Erleichterung am Start

Um all diese Verwirrungen in den Griff zu bekommen, gibt es Erstsemestrigentutorien (EsTuts). Dort treffen sich ein oder zwei höhersemestrige Studierende mit Erstsemestrigen um bei den Problemen zu helfen, die das erste Semester mit sich bringt.

EsTuts haben aber noch einen weiteren Zweck: Das Kennenlernen von Leuten. Zu mehr studiert es sich wesentlich leichter. Nicht alleine in der Vorlesung zu sitzen, mit einer Lerngruppe für die wöchentlichen Mathe-Übungen oder Prüfungen zu lernen - all das erleichtert das Studium ungemein.

Verschiedenste Aktivitäten

Jedes EsTut hat meist ein Thema oder eine Idee, die von den TutorInnen erdacht wurde. In der Vergangenheit gab es unterschiedlichste EsTut-Themen, z.B.: Ein Spiele-EsTut, in dem wöchentlich Gesellschaftsspiele gespielt

wurden, ein Wien-Tut, wo verschiedene Orte in Wien besucht wurden, an die es die meisten sonst nicht verschlagen hätte, oder der Klassiker: das Fortgeh-EsTut (der Name ist Programm).

Ein EsTut ist also kein öder Frontalvortrag, sondern umfasst verschiedenste Aktivitäten, gestaltet von euch und den TutorInnen. In gewissem Sinne soll das EsTut auch ein kleiner Ausbruch aus dem doch recht starren, durchgeplanten Alltag im ersten Semester sein.

Weitere Infos

Alles, was du wissen musst, findet sich auf der Homepage der Informatik-Tutorien¹. Dort gibt es Beschreibungen inklusive Zeit und Ort der veranstalteten Tutorien und eine optionale Anmeldung, die dir regelmäßige E-Mail Benachrichtigungen bringt. Natürlich bleibt der Besuch der Tutorien komplett freiwillig.

Auch wenn die Erstsemestrigentutorien oft von Menschen der Fachschaft Informatik organisiert werden, so sind sie eigentlich Veranstaltungen des unabhängigen Tutoriumsprojekts². Das heißt: TutorInnen müssen nicht unbedingt in der FSINF aktiv sein.

Die TutorInnen arbeiten ehrenamtlich in den Tutorien und soweit es möglich ist werden die EsTuts kostenfrei angeboten. Bei Besuchen von auswärtigen Lokalen oder Tutorien mit Materialaufwand können Kosten anfallen.

fsinf-Frühstück

Die fsinf veranstaltet während des Semesters (fast) jeden Montag auch ein Beratungsfrühstück für Studierende. Ab 10:00 Uhr kannst du in den Räumlichkeiten der Fachschaft frühstücken, andere Studierende kennen lernen und Fragen zum Studium stellen.

¹<https://tut.fsinf.at>

²<https://www.oeh.ac.at/referate/unabhaengiges-tutoriumsprojekt>

Stundenplan

Stundenplan für Ungeduldige

1. Im Studienplan¹ die benötigten LVAs finden
2. Im TISS² schauen, ob bzw. wann diese angeboten werden
3. LVA zu den Favoriten hinzufügen und wichtige Termine wie z.B. die Vorbesprechung in deinem persönlichen Kalender vormerken.

Langfassung

Zu Beginn des Studiums stehen Studierende vor der schwierigen Aufgabe sich einen Stundenplan für das erste Semester zusammenzustellen. Im Gegensatz zur Schule gibt es dabei die Möglichkeit auch persönliche Wünsche in deinen Stundenplan einfließen zu lassen. Beschränkungen stehen dabei ausschließlich im Studienplan, wo auch die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) definiert ist, zu der es auf Seite 12 einen eigenen Artikel gibt.

Eine Hilfestellung bei der Auswahl der LVAs für den Stundenplan bietet die Semesterempfehlung im Studienplan, die auch im TISS verlinkt ist. In der Übersicht im TISS fehlen allerdings gelegentlich Informationen oder die vorhandenen sind ungenau, sodass eine manuelle Suche notwendig ist.

Wie viele LVAs du während eines Semesters machst, hängt davon ab, wie viel Zeit du investieren möchtest und welches Vorwissen du bereits hast. Die ECTS-Punkte, die jeder LVA zugeordnet sind, können als Richtwert genommen werden: 1 ECTS-Punkt entspricht in etwa 25 Stunden Arbeitsaufwand im gesamten Semester. Allerdings stimmt diese Zuordnung für einige LVAs nicht. Realistischer

ist der Arbeitsaufwand oft im VorlesungsWiki³ (VoWi) beschrieben, zu dem es einen eigenen Artikel auf Seite 20 gibt.

Natürlich kannst du auch schon im ersten Semester LVAs belegen, die für spätere Semester empfohlen sind, solange du die STEOP berücksichtigst. Beachte allerdings, dass du alle LVAs des 1. Semesters bis zum Ende des 2. Semesters positiv absolviert haben musst, um weiter studieren zu können. Es empfiehlt sich also, sich im 1. Semester eng an die Semesterempfehlung zu halten. Weichst du von der Semesterempfehlung ab, solltest du im Studienplan oder auf der Homepage der Lehrveranstaltung nachschauen, welche Voraussetzungen es gibt und welche Kenntnisse du für die LVA haben solltest.

Im Allgemeinen kannst du jede Lehrveranstaltung auf allen Universitäten belegen, auf denen du inskribiert bist oder mitbelegst (Details hierzu im entsprechenden Artikel in diesem Heft), sofern in keinem Studienplan etwas anderes definiert wird. Vor allem freie Wahlfächer müssen nicht im Informatik-Bereich sein und bieten eine Gelegenheit, auch andere Studienrichtungen kennen zu lernen.

Außerdem gibt es auch LVAs, die nicht im Studienplan stehen und die du im VoWi oder im TISS finden kannst:

- Weiterführende LVAs, die nicht zu den Pflichtlehrveranstaltungen gehören
- LVAs, die keinem bestimmten Studienplan zugeordnet sind wie z.B. „Fachübergreifenden Qualifikation und freie Wahl“

¹<http://www.informatik.tuwien.ac.at/studienplaene>

²<https://tiss.tuwien.ac.at>

³<https://vowi.fsinf.at>

Aufbau des Studiums

Der Studienplan ist in Module gegliedert. Um ein Modul zu absolvieren, musst du die darin enthaltenen Lehrveranstaltungen (LVAs) erfolgreich abschließen. Die Module unterteilen sich in folgende Kategorien:

Pflichtmodule

Die Lehrveranstaltungen der Pflichtmodule musst du alle absolvieren.

Wahlmodule

Aus den Wahlmodulen musst du so viele wählen, bis du eine bestimmte Anzahl an ECTS Punkten erreicht hast. Bei Software & Information Engineering sind das 24 ECTS, bei allen anderen Studien 12 ECTS.

Freie Wahl

Du kannst 9 ECTS völlig frei wählen. Dazu kannst du auch LVAs auf anderen Universitäten besuchen. Natürlich kannst du auch darüber hinaus jederzeit LVAs aus anderen Studienrichtungen und anderen Universitäten absolvieren. Siehe dazu auch das Kapitel „Mitbelegen“.

Fachübergreifende Qualifikationen

Weitere 9 ECTS musst du aus den diversen Softskill-Katalogen wählen.

Vorbesprechung

Die erste Einheit jeder LVA ist die sogenannte Vorbesprechung. Es empfiehlt sich in jedem Fall hinzugehen, denn da erfährst du alles Wissenswerte zu der LVA wie Ort und Zeit der Vorträge und den Anmeldemodalitäten. Außerdem ist die Vorbesprechung empfehlenswert, um an Informationen über Bücher oder Skripten zu kommen.

Lehrveranstaltungstypen

Abgesehen von Vorlesungen sind alle LVAs prüfungsimmanent. Das heißt, es gibt meist sowohl Anmelde- als auch Anwesenheitspflicht.

Oft kannst du einen Großteil der Arbeit online erledigen. Meistens gibt es aber auch Teile, bei denen du wirklich auf der Uni sein musst. Genaueres erfährst du in der Vorbesprechung oder auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

In **Vorlesungen (VO)** gibt es weder eine Anmeldung noch eine Anwesenheitspflicht. Nur für die Prüfungstermine selbst musst du dich anmelden. Prüfungstermine werden am Ende des Semesters, aber auch mindestens drei Mal je Semester für die nächsten drei Semester angeboten.

Der Ablauf von **Übungen (UE)** variiert stark. Eine Übung kann zwei bis drei Abgabegespräche, wöchentliche Übungstermine oder auch Gruppenarbeiten beinhalten. Meistens wirst du dabei auch durch TutorInnen unterstützt.

Eine **Vorlesung mit Übung (VU)** kombiniert eine Übung mit einer begleitenden Vorlesung. Neben dem Übungsteil wird diese meist auch mit einem Test am Ende des Semesters abgeschlossen. Für einen solchen Abschlusstest gibt es dann auch mindestens drei Wiederholungstermine im Folgesemester.

Bei **Laborübungen (LU)** löst du experimentelle Aufgaben an speziellen Geräten.

Bei einem **Projekt (PR)** kannst du dein Wissen in einer größeren Arbeit vertiefen.

Ein **Seminar (SE)** dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem speziellen Teilgebiet der Informatik. Üblicherweise musst du hier eine Arbeit schreiben und diese in einem Referat präsentieren.

LVAs des ersten Semesters

Hier werden alle Lehrveranstaltungen (LVAs) vorgestellt, die für das erste Semester vorgesehen und damit Teil der STEOP sind. Im TISS¹ und im VorlesungsWiki² findest du weitere Informationen zu den LVAs. Außerdem gibt es zu Beginn jeder LVA noch eine Vorbesprechung, in der der Ablauf und der genaue Beurteilungsmodus erklärt und eine Zusammenfassung des Inhalts gegeben wird.

Da sich Lehrveranstaltungen von Semester zu Semester ändern, können wir keine genauen Angaben zum Ablauf einzelner LVAs machen.

Alle Bachelorstudien

Studieneingangsgespräch (STEG)

Das STEG findet bereits vor oder zu Beginn des Semesters statt und wird nicht benotet, die „aktive Teilnahme“ am Gespräch ist genügend.

Programmkonstruktion

Programmkonstruktion besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Übungsteil, der den Stoff aus der Vorlesung festigen soll.

Ziel der LVA ist es, grundlegende Programmierkenntnisse anhand der Programmiersprache Java zu vermitteln. Dabei werden verschiedene Konzepte vorgestellt und anhand einiger Beispiele erklärt, bevor sie in den Übungsbeispielen angewendet werden.

Während des Semesters gibt es einige Übungsbeispiele, die selbstständig oder in Gruppen gelöst werden. Beurteilt werden diese Beispiele, sowie Tests am Computer mit praktischen und theoretischen Teilen. Weiters findet am Ende des Semesters ein „Abschlussgespräch“ mit Beurteilung der abschließenden Übungen statt.

¹<https://tiss.tuwien.ac.at>

²<https://vowi.fsinf.at>

Formale Modellierung

Themen, die in dieser LVA behandelt werden umfassen unter anderem Logik, Automaten, reguläre Ausdrücke und Grammatiken. Dabei handelt es sich um Grundlagen, die später in anderen LVAs, wie z.B. Theoretische Informatik und Logik, gebraucht werden. Die LVA wird als Vorlesung mit begleitender Übung abgehalten.

Algebra und Diskrete Mathematik

Hierbei handelt es sich um zwei LVAs: Eine Vorlesung und eine separate Übung. Im Unterschied zum Unterricht in der Schule wird der Fokus hier auf die wissenschaftliche und theoretische Seite der Mathematik gelegt. Es wird vorausgesetzt, dass du Mathematik auf Maturaniveau beherrscht. Unter anderem werden formale Beweistechniken, Sätze und Definitionen gezeigt. Wie der Name schon verrät, geht es hier vor allem um Algebra und algebraische Strukturen (Mengenlehre, Zahlen, Gleichungssysteme, Matrizen) und Diskrete Mathematik (Graphentheorie, Kombinatorik).

Für die Übungen gibt es verschiedene Termine, die über die ganze Woche verteilt abgehalten werden. Du musst dich für einen Termin anmelden und dann jede Woche Beispiele vorbereiten und an der Tafel präsentieren können. Der Stoff der Beispiele und Übungstests entspricht den in der Vorlesung behandelten Gebieten.

Die Vorlesungsprüfung wird oft als eine der schwierigsten Prüfungen angesehen und du solltest den Zeitaufwand nicht unterschätzen.

Software Engineering, Medieninformatik und Medizinische Informatik

Datenmodellierung

Hier werden die Grundlagen der Planung und Verwendung von Datenbanken behandelt. Das umfasst das Modellieren von Daten und ihren Beziehungen als Diagramm, den Entwurf von

Datenbanken und deren Verwendung durch Abfragesprachen (am Beispiel SQL).

Im Zuge der Anmeldung muss ein Multiple-Choice-Test absolviert werden. Die Beurteilung setzt sich aus zwei Übungen mit je einem Abgabegespräch im Laufe des Semesters, einem SQL-Test und der Vorlesungsprüfung am Ende des Semesters zusammen.

Technische Grundlagen der Informatik

Diese LVA setzt sich, wie der Name schon sagt, mit technischen Grundlagen auseinander. Wichtige Themen sind hier Bool'sche Algebra, Zahlendarstellungen (vor allem in binären Systemen und Hexadezimal), Aufbau und Funktionsweise von Prozessoren, Speicher-verwaltung, Schaltnetzen und Schaltwerken, sowie der allgemeine Aufbau von Computersystemen und Netzwerken. Es gibt einen Vorlesungs- und einen Übungsteil. Statt einer großen Prüfung am Ende gibt es drei Tests während des Semesters und kontinuierliche Bewertung in der Übung.

Technische Informatik

Analysis

Analysis hat den gleichen Ablauf wie Algebra und Diskrete Mathematik. Inhaltlich geht es hier vor allem um Folgen, Reihen und Funktionen. Wenn du mit Funktionen vertraut bist und gut differenzieren und integrieren kannst, bist du für Analysis schon gut vorbereitet.

Trotzdem gilt auch hier: Unterschätze die Prüfung und die Übungen nicht!

Grundlagen digitaler Systeme

Grundlagen digitaler Systeme ähnelt der VU (Vorlesung mit Übung) Technische Grundlagen der Informatik und der VU Formale Modellierung, hat aber einen anderen, technischeren Fokus. Die behandelten Themen umfassen unter anderem: Reguläre Ausdrücke, Automaten, Aussagen- und Prädikatenlogik,

Zahlendarstellungen, Codierung und Schaltungenlogik.

Zu dieser LVA gibt es eine Vorlesung, in der die verschiedenen Themen vorgestellt werden und Übungsgruppen zur Anwendung und Wiederholung des Stoffes. Die Übungsbeispiele sollen von den Studierenden einzeln oder in Gruppen erarbeitet und in Abgabegesprächen bewertet werden. Die Beurteilung wird zu Beginn des Semesters genauer vorgestellt.



<http://xkcd.com/138/> (CC BY-NC 2.5)

ST(E)OP

Seit dem Wintersemester 2011 gibt es für alle Studierenden, die zum ersten Mal ein Bachelorstudium an einer österreichischen Universität inskribieren, die sogenannte „Studieneingangs- und Orientierungsphase“, die auch als „STEOP“ bezeichnet wird. Offiziell soll sie den Studierenden einen Überblick über alle Bereiche ihres Studiums bieten und bei der Einschätzung helfen, ob mensch sich im richtigen Studium befindet.

An der TU Wien wurde die Anzahl der Prüfungsantritte für alle LVAs der STEOP von fünf auf drei herabgesetzt. Für alle weiteren Prüfungen im Laufe des Studiums kannst du weiterhin fünf Mal antreten. Details zu diesen Regelungen findest du im Universitätsgesetz¹ (§66) und im entsprechenden Teil der Satzung der TU Wien² (§21).

Achtung: Der folgende Absatz kann Spuren von Zynismus enthalten.

Für die Informatikstudien wurde ein „fairer“ Kompromiss geschlossen, so dass unsere STEOP „nur“ 30 von höchstens 30 ECTS umfasst. Durch das Entgegenkommen der Fakultät ist die STEOP auch so weit wie möglich beschränkend. Du kannst deshalb LVAs aus dem dritten oder späteren Semestern erst besuchen, wenn du schon alle LVAs des ersten Semesters erfolgreich absolviert hast.

Achtung: Die meisten LVAs des zweiten Semesters werden nur im Sommersemester angeboten!

Solltest du in die Situation kommen, an einer einzigen 3 ECTS STEOP-LVA im ersten Semester zu hängen, so raten wir dir zu einem Gespräch mit dem/der zuständigen

StudiendekanIn, um dich für ein Semester von der STEOP befreien zu lassen.

Achtung: Für QuereinsteigerInnen wurde in der Studienkommission im Dezember 2014 eine Sonderregelung beschlossen. Wenn du dein Informatikstudium in einem Sommersemester begonnen hast und STEOP-LVAs im Ausmaß von 18 ECTS positiv absolviert hast, kannst du dich in deinem 2. Semester (Wintersemester) für LVAs aus dem dritten Semester freischalten lassen.

Falls du alle deine Prüfungsantritte in der STEOP verbraucht hast, bist du für 2 Semester gesperrt. Nach dieser Sperre kannst du um Neuzulassung für dein Studium ansuchen. Deine positiven Zeugnisse bleiben dabei erhalten, allerdings hast du dann wieder die volle Anzahl der Antritte für LVAs.

¹https://www.jusline.at/Universitaetsgesetz_%28UnivG%29.html

²https://fsinf.at/satzung_str

Semesterticket

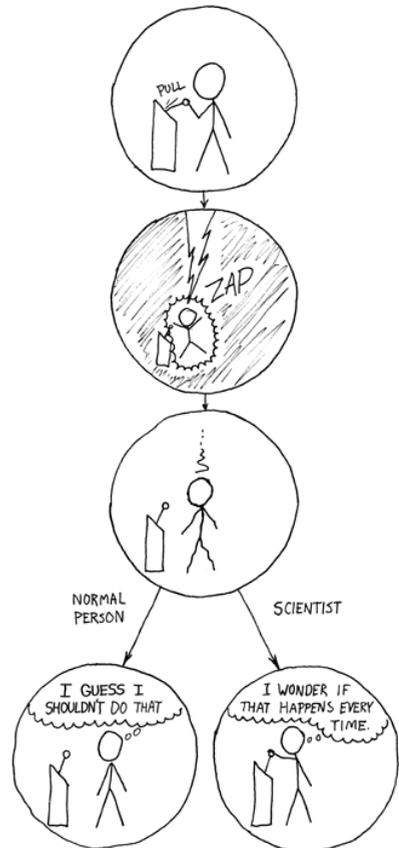
Für Studierende unter 26 gibt es das ermäßigte Semesterticket der Wiener Linien, das von Anfang September bis Ende Jänner bzw. von Anfang Februar bis Ende Juni rund um die Uhr für das gesamte öffentliche Netz in Wien gilt. Für die Sommermonate gibt es eigene Monatskarten um jeweils € 29,50.

Für das Semesterticket gibt es zwei Preisklassen (neu: unabhängig vom Bezug der Familienbeihilfe):

- € 75,-: Bei Hauptwohnsitz **in** Wien.
- € 150,-: Bei Hauptwohnsitz **außerhalb** Wiens.

Du kannst das Semesterticket entweder über die Webseite der Wiener Linien oder bei einer Vorverkaufsstelle bekommen. Dazu musst du nur deinen gültigen Studierendenausweis (oder eine Inskriptionsbestätigung) und ggf. auch deinen Meldezettel dabei haben (falls du in Wien wohnst). Wenn du das Ticket schon vor Beginn des Semesters oder online¹ kaufst, ersparst du dir meistens auch lange Wartezeiten.

Wenn du schon über 26 bist, kannst du ein Jahresticket um € 375,- (bei monatlicher Ratenzahlung) bzw. € 365,- (wenn du die Karte sofort zahlst) oder Monatskarten um € 47,- pro Monat erwerben. Falls du nicht regelmäßig fährst, empfiehlt sich die 8-Tage Klimakarte um € 35,80. Das ist eine Streifenkarte, wobei jeder Streifen an einem beliebigen Tag vom Zeitpunkt des Entwertens bis ein Uhr früh des Folgetages gilt. Ab drei getätigten Fahrten ist ein Streifen billiger als Einzelfahrscheine für den jeweiligen Tag zu lösen.



<http://xkcd.com/242/> (CC BY-NC 2.5)

¹<https://shop.wienerlinien.at>

Bibliothek

Die Universitätsbibliothek (UBTUW), das Gebäude mit der Eule als „Gallionsfigur“, befindet sich direkt neben dem Freihaus in Richtung Innenstadt. Sie bietet dir Zugriff auf verschiedene Arten von Literatur wie Lehrbücher, Zeitschriften, Normen und Standards sowie ein Diplomarbeiten- und Dissertationsverzeichnis.

Dieses Angebot kannst du mit diversen Suchmaschinen durchsuchen, die auf der Webseite¹ der UBTUW zu finden sind. Die Verzeichnisse beinhalten außerdem den Bestand der einzelnen Institutsbibliotheken.

Digital Libraries

Über Rechner innerhalb des TU-Netzes bzw. über das TU-VPN² hast du Zugriff auf eine Reihe von Zeitschriften in digitaler Form³. Für Studierende der Informatik sind hauptsächlich die ACM Digital Library und die IEEE Xplore Library relevant.

Entleihen

Beim Entleihen von Büchern aus der Bibliothek wirst du nach dem Strichcode gefragt, welches auf der Rückseite deines Studierendenausweises aufgedruckt ist. Wenn ein Buch gerade nicht verfügbar ist, kannst du dich auf eine Vormerkliste setzen. Du wirst dann automatisch verständigt, sobald ein Exemplar verfügbar ist.

Wichtig: Wenn du ein Buch länger brauchst, solltest du daran denken, deine Entlehnung zu verlängern, da die Mahngebühren ziemlich hoch sind. Das ist nur dann möglich, wenn keine Vormerkungen für das Buch vorliegen.

Sonstige Services

- Gruppenarbeitsbereiche mit etwa 80 Plätzen.
- Buchscanner, um Bücher in digitaler Form auf einem USB-Stick zu speichern.
- Ohrstöpsel um € 1 für ungestörtes Lernen.
- Schließfächer für Jacken, Taschen und Rucksäcke, da das Betreten der Bibliothek mit diesen verboten ist. Zum Transportieren deiner Unterlagen liegen durchsichtige Plastiktaschen gratis auf.

Öffnungszeiten

Während des Semesters sind die Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 09:00 bis 22:00 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit schließt die Bibliothek schon früher. Bitte schau für genaue Öffnungszeiten auf die UBTUW-Webseite⁴.

Institutsbibliotheken (IB)

Die meisten Institute haben zumindest eine eigene Bibliothek. Neben Büchern und Zeitschriften finden sich in einer Institutsbibliothek meist auch alle Publikationen des Institutspersonals. Die Bestände kannst du mit der Suchmaschine der UBTUW durchsuchen.

Die Bibliotheksordnung einer Institutsbibliothek wird vom jeweiligen Institut selbst bestimmt und kann sich daher von Institut zu Institut unterscheiden. Um die Institutsbibliothek zu nutzen, sprich dich vorher mit dem bzw. der Bibliotheksbeauftragten oder dem Sekretariat des Instituts ab.

Auch wir haben eine Institutsbibliothek: unser Bücherregal. Bücher aus diesem Regal kannst du gerne ausleihen - notiere aber bitte deinen Namen, deine Matrikelnummer und den Titel des Buches auf dem Ausleih-Zettel, der am Regal befestigt ist.

¹<http://www.ub.tuwien.ac.at>

²<http://www.zid.tuwien.ac.at/kom/tunet/vpn>

³http://www.ub.tuwien.ac.at/digitale_bibliothek/onlinezs.html

⁴<http://www.ub.tuwien.ac.at/oeffnungszeiten.php>

Lernräume

Neben der Bibliothek und diversen Cafés und Lokalen gibt es weitere Lernräume in der und rund um die TU, die wir dir hier vorstellen. Eine zusammengefasste Liste findest du am Ende dieses Abschnitts.

Leere Hörsäle und deren Vorräume

Während des Semesters gibt es immer wieder Hörsäle und Seminarräume, die gerade unbelegt (und somit leer) sind. Sind diese offen, kannst du sie zum Lernen bzw. für Gruppenarbeiten nutzen. Im Belegungsplan, der über TISS verfügbar ist, kannst du dir anschauen, welche Räume wann frei sind.

Viele Hörsäle (insbesondere im Freihaus, aber auch z.B. der Informatik-Hörsaal oder die Hörsäle im neuen EI) haben Vorräume, die mit Tischen und Steckdosen ausgestattet sind.

Lernräume im Freihaus

Im roten Bereich des Freihauses im Erdgeschoss befindet sich neben dem Graphischen Zentrum ein ZID-Raum mit Drucker. Im 1. Stock findest du den HTU-Großraum - auch mit Drucker - der bis spät abends offen hat und groß genug für mehrere Lerngruppen ist. Außerdem gibt es im 1. Stock gegenüber vom HTU-Großraum noch den Lernraum der Fachschaft Physik. An der Grenze zwischen rotem und gelbem Bereich befindet sich der Mensa-Lernraum. Einige Studierende nutzen nach dem Essen in der Mensa diese noch für 1-2 Stunden zum Lernen.

Im 2. Stock, im gelben Bereich, gibt es zwei weitere ZID-Räume. Neben dem kleinen ZID-Raum, der durch eine Glastür rechts von den Aufzügen erreichbar ist, gibt es noch einen HTU-Lernraum.

In der Operngasse 11 gibt es einen weiteren ZID-Raum im Erdgeschoss in der Nähe des Lifts.

Räume in der Favoritenstraße

In diesem Gebäudekomplex befindet sich das Informatiklabor, das du abseits von Abgabe-

sprächen, Kleingruppenübungen und Tests zum Lernen benutzen kannst, sowie auf Gängen angebrachte Tische. In den Stockwerken der Favoritenstraße befinden sich ebenfalls Lernplätze und viele Seminarräume der Institute. Vor einiger Zeit wurde auch der Garten zugänglich gemacht, der ein paar Tische mit integrierten Bänken, schattige Bäume und eine kleine Wiese (aber bisher keinen Strom!) anbietet. Der Garten ist über die Stiege II erreichbar.

Lernmöglichkeiten am Getreidemarkt

Hier findest du einen ZID-Raum neben dem Vorräum des Audi Max und einen Lernbereich im ersten Stock des neu gebauten Leharktrakts.

Labors und Lernräume in der Argentinierstraße / Paniglgasse

Im Innenhof des Gebäudes in der Argentinierstraße 8 befindet sich das Labor des Instituts für Computersprachen, wo insbesondere gegen Semesterende relativ viel Platz ist. Im selben Gebäudekomplex, über den Eingang Paniglgasse, im Keller, befindet sich das Computelabor des Instituts für Verteilte Systeme („DS-Lab“). In beiden Labors werden oft Abgabegespräche der Institute durchgeführt, weswegen es zu Stoßzeiten etwas voll werden kann.

In der Paniglgasse 16, neben dem Zugang zum Hauptgebäude, befindet sich ein weiterer HTU-Lernraum inklusive Drucker.

Räume im neuen und alten Elektrotechnischen Institut (EI)

Im „neuen EI“ in der Gußhausstraße (das Gebäude mit den Glaswänden) befindet sich eine kleine, nicht abgetrennte Mensa; dort sind auch einige Tische aufgestellt, die zum Lernen verwendet werden können. Über eine kleine Treppe gelangst du in einen offenen ZID-Bereich, wo es Tische mit Steckdosen und viel Platz für Laptops gibt.

Vor den Hörsälen EI9 und EI10 sind ebenso einige Bänke und Tische zu finden.

Bei Schönwetter empfiehlt sich auch der Garten des neuen EI.

Im „alten El“ ist gleich im Eingangsraum ein Bereich mit ZID-Rechnern, Sesseln und Tischen eingerichtet; im dritten Stock ist außerdem noch ein ZID-Raum versteckt.

Lernräume der Fachschaften

Natürlich kannst du auch die Räumlichkeiten der Fachschaften¹ zum Lernen nutzen. Ein paar dieser Räumlichkeiten wurden schon erwähnt, es gibt aber noch weit mehr. Zum Beispiel bieten sich unsere Lernräume in der Treitlstraße 1-3 an.

Andere Orte

Das alte AKH (Campus der Uni Wien) ist zwar nicht in unmittelbarer Nähe, hat aber auch viel Platz und ist offen bis nach Mitternacht (und mit Internet via eduroam ausgestattet).

Zusammenfassung: wo kann ich lernen?

- Bibliothek (Hauptbibliothek oder Fachbibliothek, z.B. Mathe-Bibliothek)
- ZID-Räume²
- Freihaus: gelber Bereich im 2. Stock, Mensa und Mensa-Lernraum, HTU-Großraum
- Favoritenstraße: Erdgeschoß, Stockwerke und hinten im Garten
- Getreidemarkt: vor dem Audi Max, im neuen Lehar-Trakt (hinter dem Audi Max)
- Lernraum Paniglgasse 16
- DSLab
- Complang-Labor
- El: Mensa, vor dem HS10, im Garten
- Räume und Lernräume der Fachschaften (insb. der FSINF)
- Leere Hörsäle und Vorräume der Hörsäle
- Altes AKH (Campus der Uni Wien)

¹<https://htu.at/Main/Fachschaften>

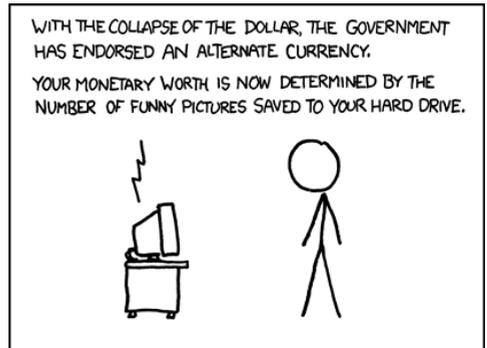
²http://www.zid.tuwien.ac.at/student/internet_raeume

Auf dieser Webseite findest du genauere Erklärungen und weitere Angaben zu Lernräumen: <https://fsinf.at/lernen>



HOME ORGANIZATION TIP:
JUST GIVE UP

<http://xkcd.com/1077/> (CC BY-NC 2.5)



I HAVE BEEN PREPARING FOR THIS MOMENT MY WHOLE LIFE.

<http://xkcd.com/512/> (CC BY-NC 2.5)

ZID

Der Zentrale Informatikdienst (ZID)¹ der TU Wien hat die Aufgabe, die Netzwerk- und Computerinfrastruktur der TU zu verwalten und nötige Services anzubieten.

Nach der Inskription hast du automatisch auch einen ZID-Account, den du selbst aktivieren musst, um verschiedene Services der TU zu nutzen (darunter fällt auch die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen). Um deinen Account in Betrieb zu nehmen, brauchst du einen PIN-Code, den du bei der Inskription in der Studien- und Prüfungsabteilung bekommst.

E-Mail

Einer der wichtigsten Services ist der Mail-Account, über den du nicht nur Informationen von Lehrveranstaltungen bekommst, sondern auch für andere erreichbar bist. Du solltest darum unbedingt deinen Uni-Mailaccount regelmäßig überprüfen bzw. eine Weiterleitung einrichten.

TISS und TUWEL

TISS dient unter anderem der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen oder zum Ausdrucken der Studienbestätigung. Das TUWEL ist eine E-Learningplattform, auf der du oft wichtige Informationen und Lernunterlagen finden kannst.

WLAN

Es gibt verschiedene verfügbare WLAN-Netze an der TU, die du mit deinem Account nutzen kannst. Wir empfehlen das verschlüsselte „eduroam“, das es nicht nur an der TU Wien, sondern auch an vielen anderen Universitäten weltweit gibt, an denen du es nutzen kannst.

Interneträume

Vor allem für Studierende ohne eigenen Laptop sind die Computerräume des ZID wichtig. Du kannst die Computer dort mit deinem ZID-Account verwenden.

¹<http://www.zid.tuwien.ac.at/student>

Studierendensoftware

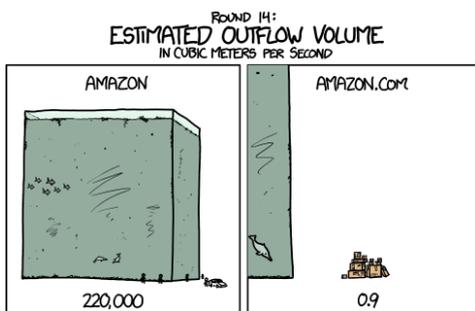
In Kooperation mit der HTU bietet der ZID auch eine Reihe von Software zu vergünstigten Preisen an. Unter anderem kannst du hier Mathematica, Matlab, Maple, verschiedene Windows-Versionen und MS Visual Studio bekommen. Eine vollständige Liste findest du auf der Webseite des Studierendensoftware-Services².

Alle Informatik-Studierenden der TU Wien haben außerdem die Möglichkeit, kostenfrei Microsoft Software³ herunter zu laden.

Erwähnenswert ist auch das Goodie-Domain-Service⁴, wo du unter anderem mehr als 3 TB Open-Source Software findest.

Support

Wenn du Probleme mit deinem Account oder Fragen zum Service hast, solltest du erst einmal dem Supportteil der Seite des ZID einen Besuch abstatten. Lässt sich das Problem dadurch nicht lösen, kannst du entweder im ServiceCenter (Freihaus gelber Bereich 2. Stock) fragen oder eine Mail an help@zid.tuwien.ac.at schicken.



ADVANTAGE: AMAZON

<http://xkcd.com/1165/> (CC BY-NC 2.5)

²<http://www.sss.tuwien.ac.at/sss>

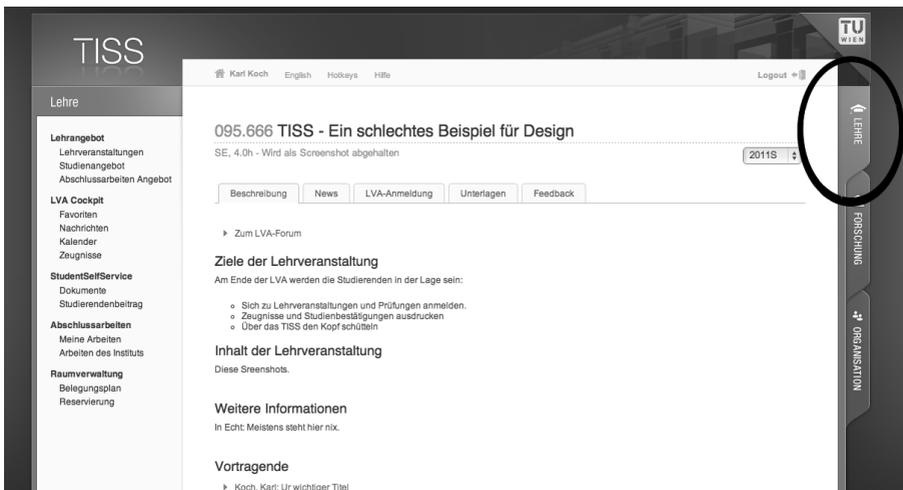
³<http://www.informatik.tuwien.ac.at/msdnaa>

⁴<http://www.gdsw.at>

TISS

Das TISS¹ ist die Onlineplattform, mit der du dich zu Lehrveranstaltungen (LVAs) und Prüfungen anmelden oder deine Studienbestätigung und Zeugnisse abrufen und ausdrucken kannst. Um Informationen zu einer LVA zu erhalten, musst du sie zu *deinen Favoriten hinzufügen*. Das allein zählt aber nicht als Anmeldung.

Die Bedienung des TISS ist leider alles andere als intuitiv und benutzerfreundlich, weshalb wir die wichtigsten Funktionen auf unserer Homepage² vorstellen und erklären. Auf dem Screenshot unten haben wir auch den „Lehre“-Button markiert, der dich zur Lehrveranstaltungsübersicht des TISS bringt. Achtung bei der Suche nach LVAs aus deinem Studienplan: die Zuordnung im TISS ist möglicherweise fehlerhaft! Im Zweifelsfall ist der Studienplan³ die einzige rechtlich gültige Quelle, auf die du dich verlassen kannst.



Zu jeder LVA deines Studienplans findest du im TISS die wichtigsten Informationen, wie Vortragende, Vorlesungszeiten, Prüfungstermine, etc. Leider sind vor allem die Angaben von Zeit und Ort der Vorlesung immer wieder nicht ganz richtig (oder sehr unübersichtlich). Falls im TISS ein Link zur Homepage der LVA eingetragen ist solltest du dich nach den dort angegebenen Informationen richten. Wird eine LVA von unterschiedlichen Vortragenden angeboten, kann dir das VoWi⁴ bei der Auswahl helfen.

¹<https://tiss.tuwien.ac.at>

²<https://fsinf.at/tiss>

³<https://fsinf.at/studienplaene>

⁴<https://vowi.fsinf.at>

VorlesungsWiki

Das VorlesungsWiki, kurz „VoWi“¹, ist unsere Variante eines „kommentierten Vorlesungsverzeichnis“. Mittlerweile ist das VoWi wesentlich mehr als das, da es Beschreibungen zu über 500 Lehrveranstaltungen aller Lehrveranstaltungstypen enthält. Im Unterschied zum TISS sind damit aber keine Vortragszeiten und -orte gemeint, sondern vor allem Meinungen, Materialien und Informationen von Studierenden zu LVAs. Das VoWi enthält also all jene Informationen, die Lehrende oft nicht geben können oder wollen und stellt gleichzeitig eine Plattform zum Schmökern dar, die das Finden von „exotischen“ LVAs, Prüfungsordnern, Unterlagen usw. erleichtern soll.

So findest du darin zum Beispiel:

- unzensurierte Meinungen/Kommentare zu LVAs
- Angaben über nötige Vorkenntnisse / Schwierigkeit / Alternativen zu LVAs
- alte Prüfungsangaben und Prüfungsberichte
- Mitschriften und Zusammenfassungen
- ausgearbeitete Übungsbeispiele
- andere Materialien zu LVAs

Lehrveranstaltungen sind nach den Kategorien Studium, Thema und Universität geordnet und erleichtern dir so die Suche (neben der konventionellen Suchfunktion).

Alle können und sollen mitmachen, auch du!

Ein solches Projekt kann natürlich nicht von wenigen umgesetzt werden, sondern lebt vor allem davon, dass viele Studierende von ihren persönlichen Erfahrungen berichten und Inhalte beisteuern. Aus diesem Grund verwenden wir für das VoWi ein Wiki, wo du sehr einfach neue Lehrveranstaltungsbeschreibungen erstellen oder bereits vorhandene

editieren, erweitern oder kommentieren kannst.

Auf vowi.fsinf.at findest du Hilfe zur relativ einfachen Wiki-Syntax, zum Anlegen von neuen bzw. zum Editieren bestehender Artikel und zum Hochladen von Materialien. Es gibt auch bereits genügend Einträge, an denen du dich orientieren kannst.

Mit dem Ziel viel Nützliches zu sammeln, bitten wir dich darum, möglichst viele Lehrveranstaltungen, die du besucht hast, im VoWi zu kommentieren!

¹<https://vowi.fsinf.at>

Anerkennung

Wenn du eine berufsbildende Ausbildung, wie z.B. eine Fachhochschule, hinter dir hast oder ein Nebenstudium betreibst, besteht eventuell die Möglichkeit, dass du dir die eine oder andere Lehrveranstaltung anerkennen lassen kannst um diese anstatt den Prüfungen an der TU Wien beim Einreichen des Studiums verwenden zu können. Anerkennungen müssen vom Dekanat bestätigt werden, wobei der/die StudiendekanIn¹ bzw. seine/ihre StellvertreterInnen die Aufgabe haben die Gleichwertigkeit festzustellen.

Das notwendige Formular befindet sich auf den Webseiten der Fakultät². Damit musst du in die Sprechstunde der/des StudiendekanIn gehen. Zusätzlich brauchst du einen Nachweis deiner bereits erbrachten Leistung in Form von Zeugnissen, Bescheiden o.Ä., sowie etwas Verhandlungsgeschick, um die Gleichwertigkeit zu begründen.

Anerkannte Lehrveranstaltungen gelten nicht als Leistungsnachweis für die Familien- oder Studienbeihilfe. Ansonsten gelten Anerkennungen als ganz normale Prüfungen.

Achtung: Zur Zeit werden leider keine HTL- oder HAK-Anerkennungen für Neuinskribierte mehr durchgeführt. Das wird damit begründet, dass die Lehrveranstaltungen an der Uni einen wissenschaftlichen Anspruch haben und nicht mit denen einer HTL/HAK vergleichbar wären.

Mitbelegen

Um an einer anderen Universität als der TU Wien Prüfungen absolvieren zu können, kannst du an dieser mitbelegen. Das ist besonders interessant, um etwa in ganz andere Studienrichtungen hinein zu schnuppern. Wenn du Medizinische Informatik studieren willst, werden dich vielleicht die Lehrveranstaltungen der Medizinischen Universität Wien interessieren. Alternativ kannst du auch einfach ein Studium an dieser Universität inskribieren. Du kannst die absolvierten Prüfungen als Freifächer oder in einigen Fällen als Wahlfächer verwenden.

Ablauf

An den meisten Universitäten musst du beim erstmaligen Mitbelegen eine Online-Vorerfassung ausfüllen. Außerdem ist bei einigen Unis (WU, Uni Wien) die Absolvierung der STEOP vorausgesetzt. Beim erneuten Mitbelegen ist das meist nicht mehr notwendig. Sobald du den ÖH-Beitrag bzw. die Studiengebühren an deiner Stammuniversität gezahlt hast, kannst du per E-Mail einfach das Studienblatt mit einem formlosen Ansuchen um Mitbelegung an die jeweilige Studien- und Prüfungsabteilung schicken. Diesen zweiten Schritt musst du in jedem Semester wiederholen, in dem du Lehrveranstaltungen besuchen willst. Du kannst auch die Studien- und Prüfungsabteilung persönlich besuchen, allerdings kann das mit Wartezeit verbunden sein.

Detailliertere Informationen findest du auf den Seiten der jeweiligen Studien- und Prüfungsabteilung oder auf unserer Homepage³.

¹<http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/sprechstunden>

²<http://www.informatik.tuwien.ac.at/kontakt/lehre>

³<https://fsinf.at/mitbelegen>

Prüfungsrecht

Aufgrund der vielen Unklarheiten in diesem Bereich gibt es hier eine kleine Zusammenfassung von Richtlinien, auf die du dich bei einer Prüfung berufen kannst. Bitte beachte, dass das nur eine Übersicht ohne genaue Quellenangaben ist. Detaillierte Ausführungen samt Quellenangaben kannst du auf unserer Homepage¹ finden.

Prinzipiell gibt es drei verschiedene Arten von Richtlinien:

- Bestimmungen nach dem Universitätsgesetz gelten auf allen Universitäten Österreichs und sind in diesem Artikel mit [UG] markiert.
- Satzungsbestimmungen: Jede Universität hat eine eigene Satzung. Diese Bestimmungen sind nur auf der jeweiligen Universität gültig. Demnach beziehen sich Textstellen, die in diesem Artikel mit [ST] gekennzeichnet sind, nur auf die TU Wien.
- Richtlinien der Fakultät: Der/Die StudiendekanIn der Fakultät kann in den Bestimmungen für die Beauftragung von LVAs Richtlinien festsetzen. Alle mit [FI] markierten Absätze sind nur für Lehrveranstaltungen der Fakultät für Informatik an der TU Wien gültig.

Zulassung zu LVAs/Prüfungen

[UG] Prinzipiell bist du zum Besuch von LVAs/Prüfungen berechtigt, sofern du alle verpflichtenden Voraussetzungen erfüllst, die im Studienplan definiert sind. Lehrende haben nicht die Vollmacht, davon abweichend eigene Voraussetzungen zu definieren.

[ST] Wenn du dich von einer Prüfung ohne triftigen Grund nicht rechtzeitig abmeldest, kannst du auf Vorschlag des/der PrüferIn für die nächsten acht Wochen (inklusive vorle-

sungsfreie Zeiten) für die jeweilige Prüfung gesperrt werden. Sollte es dazu kommen, musst du per E-Mail darüber informiert werden. Erleidest du aufgrund dieser Regelung einen Nachteil hinsichtlich einer Verlängerung deiner Studienzeit, bitten wir dich uns zu kontaktieren.

Prüfungstermine

[UG] Prüfungstermine für Vorlesungsprüfungen sind auf jeden Fall für Beginn, Mitte und Ende jedes Semesters anzusetzen.

[ST] Bei Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter (VU, UE, ...), die einen Abschlusstest vorsehen, sind im nächsten Semester mindestens drei Nachtragstermine für diesen Abschlusstest vorzusehen.

Beurteilung

[UG] Die Beurteilungsmodalitäten einer Lehrveranstaltung sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Änderungen unter dem Semester sind nicht zulässig.

[ST] Die Inhalte eines Studiums werden durch Module vermittelt. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einzelner oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender Lehrveranstaltungen.

[FI] Bei einer Vorlesung mit Übung (VU) muss der Übungsteil zwischen 25% und 75% der Beurteilung ausmachen.

Durchführung der Prüfung

[UG] Mündliche Prüfungen sind öffentlich, das Ergebnis ist dir unmittelbar im Anschluss bekannt zu geben und auf deinen Wunsch hin schriftlich zu begründen.

[ST] Wenn du nicht zu einer Prüfung erscheinst, bekommst du auch kein Zeugnis. Das gilt auch wenn du dich zur Prüfung angemeldet und dann nicht abgemeldet hast. Du solltest dich aber trotzdem abmelden, notfalls auch einfach per E-Mail. Achtung: Bei Übungen etc. kann das Abholen der (ersten) Angabe als Zeit-

¹<https://fsinf.at/infos/FAQs>

punkt des Prüfungsantrittes interpretiert werden – in diesem Fall kannst du also sehr wohl ein Zeugnis ausgestellt bekommen.

Prüfungsraum verlassen

[ST] Trittst du zur Prüfung an und brichst sie ohne wichtigen Grund ab, wirst du negativ beurteilt. Was ein wichtiger Grund ist und was nicht entscheidet der/die StudiendekanIn.

Für das Verbot, den Prüfungsraum nach Abgabe der Prüfung zu verlassen, gibt es keine rechtliche Grundlage. Es sollte stattdessen als freundliche, aber unverbindliche Bitte aufgefasst werden.

Prüfungswiederholungen

[ST] Du kannst negativ beurteilte Prüfungen vier Mal wiederholen, solange sie nicht Teil der STEOP sind. Das macht insgesamt fünf Antritte. **[UG]** Prüfungen der STEOP kannst du nur zwei Mal wiederholen - du hast also 3 Antritte. Im Herbst werden die STEOP-Regelungen im UG überarbeitet, laut Entwurf soll diese Einschränkung fallen.

[UG] Dort, wo es praktikabel ist – also zumindest bei VOs, bei anderen Typen kommt es auf den Modus an – sind der vierte und der fünfte Antritt auf jeden Fall kommissionell abzuhalten, auf deinen Wunsch hin kannst du aber auch schon beim dritten Antritt auf eine Kommission bestehen.

[ST] Wenn der letztmögliche Antritt für eine Prüfung kommissionell erfolgt, hat auf jeden Fall der Studiendekan oder die Studiendekanin der Kommission vorzusitzen.

[UG] Wenn du den letztmöglichen Antritt in einem Pflichtfach in den Sand setzt, wirst du für dieses Studium an der Universität gesperrt (und für alle anderen Studien, bei denen dieses Fach Pflicht ist), weil dieses Fach für den Studienabschluss benötigt wird, und du es nicht mehr positiv abschließen kannst. Nach einer Sperre auf der TU Wien könntest du

aber ein Informatikstudium an der Uni Wien beginnen.

[UG] Positiv beurteilte Prüfungen kannst du binnen sechs Monate wiederholen. Mit dem erneuten Antritt wird der letzte Antritt nichtig (aber er wird immer noch auf die Zahl deiner Prüfungsantritte angerechnet!). Das bedeutet, dass das zuletzt ausgestellte Zeugnis gilt. Wenn du zuvor ein „Befriedigend“ hattest und dann ein „Nicht genügend“ bekommst, gilt das „Nicht genügend“.

Nach der Prüfung

[UG] Wenn du bei einer Prüfung negativ beurteilt wirst und dagegen Einspruch einlegen willst, so musst du binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung (nicht der Zeugnisausstellung!) schriftlich und begründet Einspruch beim Studiendekan bzw. bei der Studiendekanin einlegen. Wenn du möchtest, kann dich die Fachschaft dabei unterstützen.

[UG] Zeugnisse müssen unverzüglich, jedenfalls aber binnen vier Wochen ausgestellt werden.

[FI] Solltest du ein Zeugnis dringend benötigen (z.B. wegen Beihilfen), kannst du der Lehrveranstaltungsleitung eine E-Mail schreiben. Das Zeugnis wird dir dann binnen weniger Tage ausgestellt.

[UG] Du kannst bis zu sechs Monate nach der Prüfung Einsicht in deine Prüfungsunterlagen nehmen und Fotokopien davon anfertigen. Die Angaben zählen dabei ebenfalls als Unterlage und dürfen daher auch vervielfältigt werden. Ausgenommen sind davon lediglich Multiple Choice-Fragen und die entsprechenden Lösungen.

Erasmus

Erasmus ist ein Programm der Europäischen Union, in dessen Rahmen ein Austausch von Studierenden zwischen Europäischen Universitäten stattfindet. Wenn du also für ein oder zwei Semester eine andere europäische Uni sehen möchtest, dann bietet sich das Erasmus-Programm an.

Vorbereitung

Die Grundlage für einen Austausch ist ein Abkommen zwischen der TU Wien und einer Universität in einem anderen europäischen Land. Eine aktuelle Liste der bestehenden Abkommen findest du im TISS¹. Dort findest du auch die zuständigen ProfessorInnen für die jeweiligen Abkommen, mit denen du dich in Verbindung setzt, falls du dich für einen Platz an einer Universität nominieren lassen möchtest. Außerdem findest du in der Liste auch die Anzahl der Plätze an einer Uni, wobei nur rund 50% aller Plätze an der Informatik belegt werden. Die Chancen auf eine Nominierung stehen also für die meisten Gastuniversitäten gut.

Bist du einmal zugelassen, musst du dir noch Lehrveranstaltungen aussuchen, die du dort machen und dir an der TU Wien anrechnen lassen möchtest. Diese sogenannten Voranrechnungen müssen dir von dem/der StudiendekanIn bereits vor der Abreise bestätigt werden. Das ist für dich die Garantie, dass dir diese vorangerechneten Lehrveranstaltungen nach deiner Rückkehr für dein Studium an der TU angerechnet werden.

Erasmus-Stipendium

Du bekommst, abhängig vom Zielland, ein Stipendium zwischen 200 und 350 Euro pro Monat, falls du pro Monat an der Gastuniversität mindestens 3 ECTS an Studienleistung erbringst. Das Erasmus-Stipendium wird dir gegebenenfalls zusätzlich zu einem österreichischen Stipendium und der Familienbeihilfe ausbezahlt.

¹<https://tiss.tuwien.ac.at/mobility/erasmusList.xhtml>

Beschränkungen der Fakultät

Leider gibt es an unserer Fakultät seit einigen Semestern einige Einschränkungen, die ein Auslandsstudium erheblich erschweren. Diese Regelungen der StudiendekanInnen sind:

- Studierende sollten vor Antritt des Erasmusauslandsaufenthaltes zumindest 90 ECTS an Studierenerfolg nachweisen.
- Lehrveranstaltungen ausländischer Universitäten können mit der Zustimmung von den Koordinatoren ausgenommen der ersten 3 Semester für Pflichtfächer der Technischen Universität Wien anerkannt werden.
- TU Wien Studierende mit einer nicht-österreichischen Staatsbürgerschaft können nicht in ihr Heimatland entsendet werden.

Ausnahmen zu allen drei Punkten werden laut dieser Regelungen nur in begründeten, mit dem/der KoordinatorIn abgesprochenen Fällen erteilt. In der Praxis werden Ausnahmen zwar des Öfteren gewährt, jedoch solltest du dich bei einem geplanten Erasmusaufenthalt früh genug an den/die StudiendekanIn wenden. Außerdem macht vor allem die zweite Regelung zweisemestrige Erasmusaufenthalte äußerst schwierig.

Informationen

Weitere Informationen sowie Erfahrungsberichte findest du auf der Seite der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen². Ebenfalls empfehlenswert ist die Seite des Außeninstitutes der TU Wien³, welches als Anlaufstelle für deine Fragen zum Auslandsstudium dient.

²<http://www.erasmus.at>

³<http://www.ai.tuwien.ac.at/international>

Allgemeines

Die Frage nach der Finanzierung des Studiums beschäftigt alle Studierenden. Staatliche Unterstützung gibt es hauptsächlich in Form der Familienbeihilfe und der Studienbeihilfe. Darüber hinaus gibt es noch weitere staatliche Beihilfen wie Stipendien und private Unterstützungen, darunter fallen z.B. Stiftungen oder Förderungen. Weiterführende Informationen dazu findest du auf den Seiten der Fakultät für Informatik¹, beim Sozialreferat der HTU², der ÖH-Bundesvertretung³ und der Studienbeihilfenbehörde⁴.

Studienwechsel

Bei Studien- und Familienbeihilfe kannst du dein Studium bis zu zwei Mal wechseln, ohne den Anspruch auf Beihilfe zu verlieren. Dasselbe gilt für Wechsel nach dem 2. Semester. Für die Details siehe bitte die entsprechenden Artikel auf den folgenden Seiten.

Auch für viele Stipendien sind Studienwechsel relevant, für Details musst du dich mit den entsprechenden Bestimmungen auseinandersetzen und/oder bei der zuständigen Stelle nachfragen.

Doppelstudium

Du kannst generell beliebig viele Studien inskribieren. Allerdings musst du für die Beihilfen ein Studium als Hauptstudium deklarieren, für welches du später Nachweise erbringen musst. Für den Nachweis reicht es generell „Bachelorstudium Informatik“ anzugeben, wenn du also Fakultäts-intern z.B. von Medizinischer Informatik auch Software- & Information-Engineering wechselst sollte es keine Probleme geben.

Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe gilt als die zentrale Maßnahme zur Förderung von Familien in Österreich. Du hast vermutlich auch bereits Familienbeihilfe bezogen: Von Geburt bis zur Matura erhalten deine Eltern Familienbeihilfe. Damit du sie auch weiterhin beziehen kannst, sind einige Dinge zu beachten.

Um Familienbeihilfe beziehen zu können, muss einer der folgenden Punkte auf deine Eltern bzw. Unterhaltspflichtigen zutreffen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft, Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in Österreich
- Sofern in einem zwischenstaatlichen Abkommen vorgesehen: durchgehender Aufenthalt von mindestens fünf Jahren in Österreich oder seit mindestens drei Monaten nicht-selbständig erwerbstätig.
- Staatenlosigkeit oder Status als anerkannter Flüchtling gemäß den Genfer Konventionen.

Altersgrenze

Studierende, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (also bis zum 24. Geburtstag), sind berechtigt, Familienbeihilfe zu beziehen. Es gibt Ausnahmen, für die das 25. Lebensjahr als Obergrenze gilt:

- Studierende, die den Zivil- bzw. Präsenzdienst bereits abgeleistet haben
- Studierende mit Kinderbetreuungspflichten
- Studierende mit erheblicher Behinderung
- Studierende, die mindestens acht Monate freiwilligen Sozialdienst geleistet haben

Bezugsberechtigte

Solange du in einem Haushalt mit deinen Eltern lebst, sind deine Eltern bezugsberechtigt. Sobald du ausziehst, kannst du bei deinem Finanzamt einen Antrag stellen, um die Familienbeihilfe selbst zu beziehen. Wenn du das nicht tust, wird die Familienbeihilfe weiterhin an deine Eltern ausbezahlt.

¹<http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/stipendien>

²<https://htu.at/sozial>

³<https://www.oeh.ac.at/rund-ums-studieren/rund-ums-geld>

⁴<https://www.stipendium.at>

Zuständigkeit

Zuständig ist immer das für den Wohnsitz der/des Bezugsberechtigten zuständige Finanzamt. Dort kannst du bei Fragen auch einfach anrufen. Achtung: Viele MitarbeiterInnen bei Finanzämtern kennen ihre eigenen Regelungen nicht. Wenn dir also eine Auskunft komisch vorkommt, kannst du auch beim Sozialreferat der HTU¹ oder der Bundes-ÖH² nachfragen.

Anspruchsdauer

Im Bachelorstudium hast du zusätzlich zur Mindeststudiendauer von sechs Semestern noch ein weiteres Toleranzsemester Anspruch auf Familienbeihilfe. Im Masterstudium wird dir, je nach Kenntnisstand deiner/deines SachbearbeiterIn unter Umständen nur ein Toleranzsemester, also insgesamt nur fünf Semester Studienzeit, eingeräumt.

Ein Auslandsstudium von mindestens drei Monaten verlängert deine Anspruchsdauer um ein Semester. Bei einem unvorhergesehenen oder unabwendbaren Ereignis (z.B. eine Krankheit) oder wenn die Universität eine Studienzeitverzögerung verursacht (z.B. bei zu wenigen Prüfungsplätzen) können zusätzliche Toleranzsemester beantragt werden.

Studierende mit Kind erhalten genauso wie Menschen mit erheblicher Behinderung weitere Toleranzsemester. Das Sozialreferat der HTU weiß über eventuelle Anspruchsverlängerungen Bescheid.

Studienerfolgsnachweis

Für die ersten zwei Semester reicht die Inskriptionsbestätigung. Danach musst du mindestens ein Mal wenigstens 16 ECTS-Punkte aus Pflicht- bzw. Wahlfächern oder 14 ECTS aus der STEOP vorweisen können. Freifächer zählen eigentlich nicht dazu, wobei das aber oft vom Finanzamt nicht so genau überprüft wird. Während generell nur ein

Nachweis notwendig ist, kann das Finanzamt zusätzliche Nachweise verlangen die gleich gehandhabt werden, und sich immer auf die letzten 2 Semester beziehen.

Solltest du diesen Nachweis nicht erbringen können, verlierst du den Anspruch auf Familienbeihilfe, bis du die geforderte Anzahl an ECTS erreicht hast.

Achtung: Absolvierst du gar keine Prüfungen, kann die bezogene Familienbeihilfe zurück gefordert werden.

Wechsel des Studiums

Bei der Familienbeihilfe gelten die Bestimmungen analog zur Studienbeihilfe: Du darfst dein Studium nur zwei Mal jeweils innerhalb von zwei Semestern wechseln. Als Studienwechsel zählt es nicht, wenn du alle Prüfungen aus deinem alten Studium in deinem neuen Studium verwenden kannst.

Zuverdienstgrenzen

Wenn du Familienbeihilfe beziehst, darfst du maximal € 10.000 steuerpflichtiges Einkommen pro Kalenderjahr haben (Brutto minus Sozialversicherung). Verdienst du mehr, verringert sich die Familienbeihilfe um den € 10.000 übersteigenden Betrag. Nicht zu deinem Einkommen zählen steuerfreie Bezüge wie Studienbeihilfe, Arbeitslosengeld, Waisenpensionen, sowie Einkommen, die du bezogen hast, als du noch nicht bzw. nicht mehr Familienbeihilfe bezogen hast. Das 13. und 14. Gehalt sowie die Sozialversicherungsbeiträge zählen ebenfalls nicht dazu.

¹<https://htu.at/sozial>

²<https://www.oeh.ac.at/>

[rund-ums-studieren/familienbeihilfe](https://www.rund-ums-studieren/familienbeihilfe)

Studienbeihilfe

Die Studienbeihilfe beruht auf der Idee, dass der Staat einen Teil der Finanzierung des Studiums übernimmt, wenn dich deine Eltern nicht ausreichend unterstützen können. Daher berechnet sich die Höhe der Studienbeihilfe unter anderem aus dem Einkommen der Eltern.

Die Antragsformulare kannst du auf der Webseite der Studienbeihilfenbehörde¹ herunterladen oder im Sozialreferat der HTU abholen. Der Antragszeitraum für das Wintersemester ist von 20. September bis 15. Dezember, für das Sommersemester von 20. Februar bis 15. Mai. Wenn du vor dem Ende der Antragsfrist noch nicht alle Unterlagen zusammen hast, schick einfach nur das Datenblatt mit deinen Angaben. Die fehlenden Unterlagen kannst du jederzeit nachreichen. Es zahlt sich aus, einen Antrag zu stellen – im schlechtesten Fall bekommst du einfach keine Beihilfe zuerkannt.

Voraussetzungen

Anspruchsberechtigt sind Studierende, die zu einer der folgenden Personengruppen gehören:

- Österreichische StaatsbürgerInnen
- Konventionsflüchtlinge
- Staatenlose, wenn sie sich bereits fünf Jahre in Österreich aufhalten
- Unter bestimmten Umständen auch EWR-BürgerInnen und sonstige Drittstaatenangehörige²

Zusätzlich müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:

- Du musst „sozial bedürftig“ sein. Das wird anhand des Einkommens deiner Eltern, der Anzahl deiner Geschwister, die noch von deinen Eltern versorgt werden müssen

und deines eigenen Einkommens berechnet. Bist du verheiratet oder eine eingetragene Partnerschaft eingegangen, fließt auch das Gehalt von deinem/deiner PartnerIn in die Berechnung mit ein.

- Du darfst keine andere gleichwertige Ausbildung abgeschlossen haben.
- Nach zwei und sechs Semestern musst du nachweisen können, dass du „gewissenhaft studiert“ hast (siehe Leistungsnachweis).
- Du musst dein Studium vor Vollendung des 30. Lebensjahres begonnen haben. Diese Altersgrenze kann sich für SelbsterhalterInnen, Studierende mit Kindern, behinderte Studierende und Masterstudierende erhöhen.

Höhe der Beihilfe

Die Höhe der Studienbeihilfe wird aus der „Höchststudienbeihilfe“ minus einiger Faktoren errechnet. Du kannst zwischen € 5,- und € 679,- im Monat bekommen. Dieser Betrag hängt von diversen Faktoren ab. Du kannst dir im Vorfeld online³ deine voraussichtliche Studienbeihilfe berechnen. Dies ist aber nur als grober Richtwert zu sehen. An der Studienbeihilfe hängen auch einige Sonderleistungen wie z.B: Fahrtkostenzuschuss, Auslandszuschuss, usw.

Die Beihilfe kann sich durch folgende Punkte verringern:

- Einkünfte aus Nebenjobs, wenn der jährliche Verdienst mehr als € 10.000,- beträgt
- Zumutbare Unterhaltsleistungen der Eltern, EhepartnerInnen oder eingetragenen PartnerInnen
- Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag

Achtung: auch Arbeitslosengeld, Waisenpension, Kinderbetreuungsgeld und 13. sowie 14. Monatsgehalt zählen als Einkünfte!

¹<https://www.stipendium.at>

²<https://www.stipendium.at/studienfoerderung/studienbeihilfe/wer-hat-anspruch>

³<http://www.stipendienrechner.at/studienbeihilfen.htm>

Sollte sich der monatliche Betrag durch oben genannte Abzüge auf unter € 5,- reduzieren, giltst du nicht als sozial bedürftig und dir wird auch keine Studienbeihilfe ausbezahlt.

Anspruchsdauer

Ein Anspruch besteht für die gesetzliche Mindeststudiendauer plus einem Semester. Unter bestimmten Bedingungen kannst du aber auch weitere Toleranzsemester beantragen.

Leistungsnachweis

In den ersten beiden Semestern reicht eine Inskriptionsbestätigung. Nach dem zweiten Semester musst du einen Nachweis über 30 ECTS erbringen. Der volle Leistungsnachweis berechtigt dich zum Weiterbezug der Studienbeihilfe bis zum Ende der Anspruchsdauer für das Bachelorstudium. Nach dem 6. Semester (also bis zum Ende der Antragsfrist des 7. Semesters) musst du zumindest 90 ECTS nachweisen können. Schaffst du das nicht, erlischt lediglich dein Anspruch, du musst aber nichts zurückzahlen.

Wechsel des Studiums

Du darfst dein Studium genauso wie bei der Familienbeihilfe nicht öfters als zweimal wechseln und das nur jeweils innerhalb der ersten zwei Semester (plus der Inskriptionsfrist des dritten Semesters). Wechselst du nach dem zweiten Semester, erlischt dein Anspruch für die Dauer, die du dein altes Studium betrieben hast.

Wenn du alle LVAs aus dem alten Studium im neuen Studium verwenden kannst, gilt das nicht als Studienwechsel - das ist besonders bei einem Wechsel innerhalb der Informatik interessant.

SelbsterhalterInnenstipendium

Bei einem SelbsterhalterInnenstipendium spielt das Einkommen der Eltern keine Rolle. Folgende Kriterien müssen für ein SelbsterhalterInnenstipendium erfüllt sein:

- Vor der Zuerkennung der Studienbeihilfe musst du dich mindestens 48 Monate lang selbst erhalten haben. Diese 48 Monate müssen nicht durchgehend gewesen sein, allerdings musst du in jedem Kalenderjahr, in dem du Monate angerechnet haben möchtest, zumindest € 7.272,- verdient haben. Die Zeit des Präsenz- bzw. Zivildienstes zählt ebenfalls zu den 48 Monaten, dabei gibt es keine Mindesteinkommensgrenze.
- Du darfst nicht mehr als 29 Jahre alt sein, bevor du zu studieren beginnst. Diese Altersgrenze erhöht sich für jedes Jahr, das du länger als vier Jahre gearbeitet hast, um ein Jahr – maximal jedoch um fünf Jahre. Für Zeiten der Kinderbetreuung bis zum zweiten Lebensjahr erhöht sich die Altersgrenze ebenfalls um ein Jahr.

Die monatliche Höchststudienbeihilfe beträgt € 679. Du musst bei diesem Stipendium genauso auf dein Einkommen achten, wie bei der normalen Studienbeihilfe.

Übergang Bachelor ⇒ Master

Willst du im Masterstudium ebenfalls Studienbeihilfe beziehen, musst du das Bachelorstudium in der Mindestzeit plus drei Semester abschließen und innerhalb von 24 Monaten nach dem Bachelorabschluss dein Masterstudium beginnen.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums und mit Beginn des Masters musst du einen neuen Antrag auf Studienbeihilfe stellen, da es sich um ein neues Studium handelt. Solltest du nach dem Bachelor ohne Folgeantrag weiterhin Geld bekommen, melde dich bei der Studienbeihilfenbehörde, da du dieses Geld sonst eventuell zurückzahlen musst.

Studiengebühren

Keine Studiengebühren zahlen folgende Studierende - vorausgesetzt, dass sie die vorgesehene Studienzeit pro Studienabschnitt um nicht mehr als zwei Semester überschreiten:

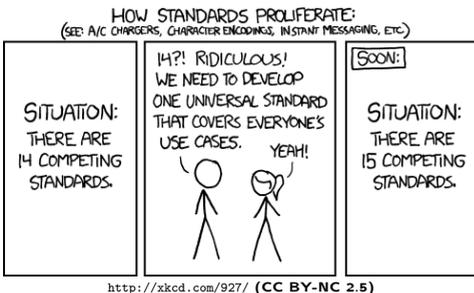
- Österreichische StaatsbürgerInnen,
- EU-BürgerInnen, EWR-BürgerInnen
- Personen, denen aufgrund völkerrechtlichen Vertrages dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren sind wie InländerInnen oder
- Flüchtlinge gemäß der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge.

Dies gilt unabhängig vom Alter der Studierenden.

Ausländische Studierende bezahlen eine Studiengebühr von € 726,72 pro Semester. Alle übrigen Studierenden (auch außerordentliche Studierende) zahlen € 363,36 pro Semester.

Von dieser Regelung gibt es jedoch Ausnahmen, die auf der Website der ÖH noch detaillierter erklärt werden¹.

Der ÖH-Beitrag von € 18,70 ist unabhängig davon von allen Studierenden zu bezahlen.



Studieren und Arbeiten

Knapp 70% aller Informatikstudierenden arbeiten neben dem Studium zur Finanzierung des Lebensunterhalts. Oft sind sie nicht fix angestellt, erhalten also kein 13. und 14. Monatsgehalt oder müssen ohne Zuschläge an Wochenenden arbeiten. Es ist immer wichtig zu wissen, in welcher Art von Arbeitsverhältnis du dich befindest, da dies Auswirkungen auf Kranken- und Sozialversicherung hat.

Geringfügigkeitsgrenze bei echtem oder freiem Dienstvertrag

Wenn du unter der Geringfügigkeitsgrenze (Stand 2015: € 405,98 / Monat) bleibst, bist du zwar unfallversichert, aber nicht kranken- und pensionsversichert. Die Beiträge zur Unfallversicherung zahlt der/die ArbeitgeberIn (es empfiehlt sich trotzdem, möglichst eine Krankenversicherung abzuschließen). Verdienst du mehr, musst du Sozialversicherung zahlen.

Einkommenssteuer

Einkommen unter folgenden Grenzen sind steuerfrei (siehe Steuerbuch²):

- ArbeitnehmerInnen (Stand 2015): € 12.000
- Selbstständige (Stand 2015): € 11.000

Einkommen für die schon Lohnsteuer abgeführt wurde zählen nicht zu diesen Beträgen. Für eine umfangreiche Beratung siehe „Beratung“.

Beihilfen

Beachte besonders die Zuverdienstgrenzen bei Studien- und Familienbeihilfe. Die Grenzen sowie die Konsequenzen bei Überschreitung sind in den jeweiligen Artikeln angegeben.

Beratung

Da es viele Sonderfälle gibt, suchst du am Besten die Sozialberatung der HTU³ oder der Arbeiterkammer¹ auf.

²<https://www.bmf.gv.at/services/publikationen/das-steuerbuch.html>

³<https://htu.at/sozial>

¹<http://wien.arbeiterkammer.at>

¹<http://www.oeh.ac.at/rundumsgeld/#studiengebuehren>

Stipendien

Es gibt verschiedene Förderungen und Stipendien, die du beantragen kannst. Dieser Artikel soll dir eine kurze Übersicht über einige der verfügbaren Stipendien bieten.

Eines der bekanntesten ist das Leistungsstipendium der TU Wien, das zwischen € 727 und € 1.500 pro Studienjahr beträgt und von der Universität vergeben wird. Du kannst nach der Stipendienausschreibung beim Dekanat um dieses Stipendium ansuchen, wenn du folgende Voraussetzungen erfüllst:

- Du studierst ordentlich an der TU Wien
- Dein Notendurchschnitt beträgt 1.6 oder besser (für Informatik, dieser Wert variiert nach Studienjahr und Fakultät)
- Du hast die österreichische oder eine gleichgestellte Staatsbürgerschaft
- Einhaltung der Anspruchsdauer (Mindeststudienzeit + 1 Semester)

Ebenfalls von der Universität wird das Förderungsstipendium vergeben, das eine einmalige Auszahlung von € 700 bis € 3.600 umfasst und für Arbeiten von Studierenden gedacht ist. Die Voraussetzungen für das Ansuchen um ein Förderungsstipendium beim Dekanat sind folgende:

- Du studierst ordentlich an der TU Wien
- Du hast die österreichische oder eine gleichgestellte Staatsbürgerschaft
- Eine Bewerbung samt Beschreibung der Arbeit, Kostenaufstellung und Finanzierungsplan
- Vorlage mindestens eines Gutachtens (des Betreuers/der Betreuerin)
- Einhaltung der Anspruchsdauer (Mindeststudienzeit + 1 Semester)

Weitere Details zu dem Leistungsstipendium und dem Förderungsstipendium findest du online².

²<http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/stipendien>

Es gibt auch noch viele weitere Stipendien aus verschiedensten Quellen, zu denen du online mehr Informationen findest. Auf grants.at³ kannst du in einer großen Datenbank nach weiteren Stipendien suchen. Wenn du Fragen hast, sind die Stipendienstelle⁴ und das Sozialreferat⁵ eine gute Anlaufstelle. Weitere Förderungen und Stipendien findest du auf der Übersichtsseite der AK Oberösterreich zu Bildungsförderungen⁶.

Landesförderungen

Einige Bundesländer bieten Förderungen an. Details dazu bekommst du bei den entsprechenden Stipendienstellen oder Landesregierungen.

ESF-Studienabschluss-Stipendium

Dieses Stipendium zielt auf Studierende ab, die bereits seit längerem arbeiten und kurz vor Beendigung ihres Masterstudiums stehen⁷.

³<http://www.grants.at>

⁴<https://www.stipendium.at>

⁵<https://htu.at/Sozial>

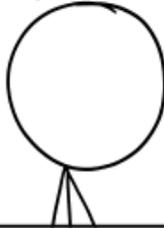
⁶<http://www.bildungsfoerderungen.at/uebersicht.php>

⁷<http://wissenschaft.bmfwf.gv.at/bmfwf/studium/studieren-in-oesterreich/studienfoerderung/esf-studienabschluss-stipendien/>

PUBLIC SERVICE ANNOUNCEMENT:
THE RIGHT TO FREE SPEECH
MEANS THE GOVERNMENT CAN'T
ARREST YOU FOR WHAT YOU SAY.



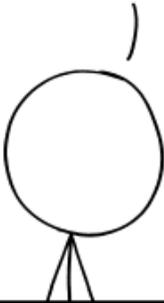
IT DOESN'T MEAN
THAT ANYONE *ELSE*
HAS TO LISTEN TO
YOUR BULLSHIT,
OR HOST YOU WHILE
YOU SHARE IT.



THE 1ST AMENDMENT
DOESN'T SHIELD
YOU FROM CRITICISM
OR CONSEQUENCES.



IF YOU'RE YELLED AT, BOYCOTTED,
HAVE YOUR SHOW CANCELED, OR
GET BANNED FROM AN INTERNET
COMMUNITY, YOUR FREE SPEECH
RIGHTS AREN'T BEING VIOLATED.

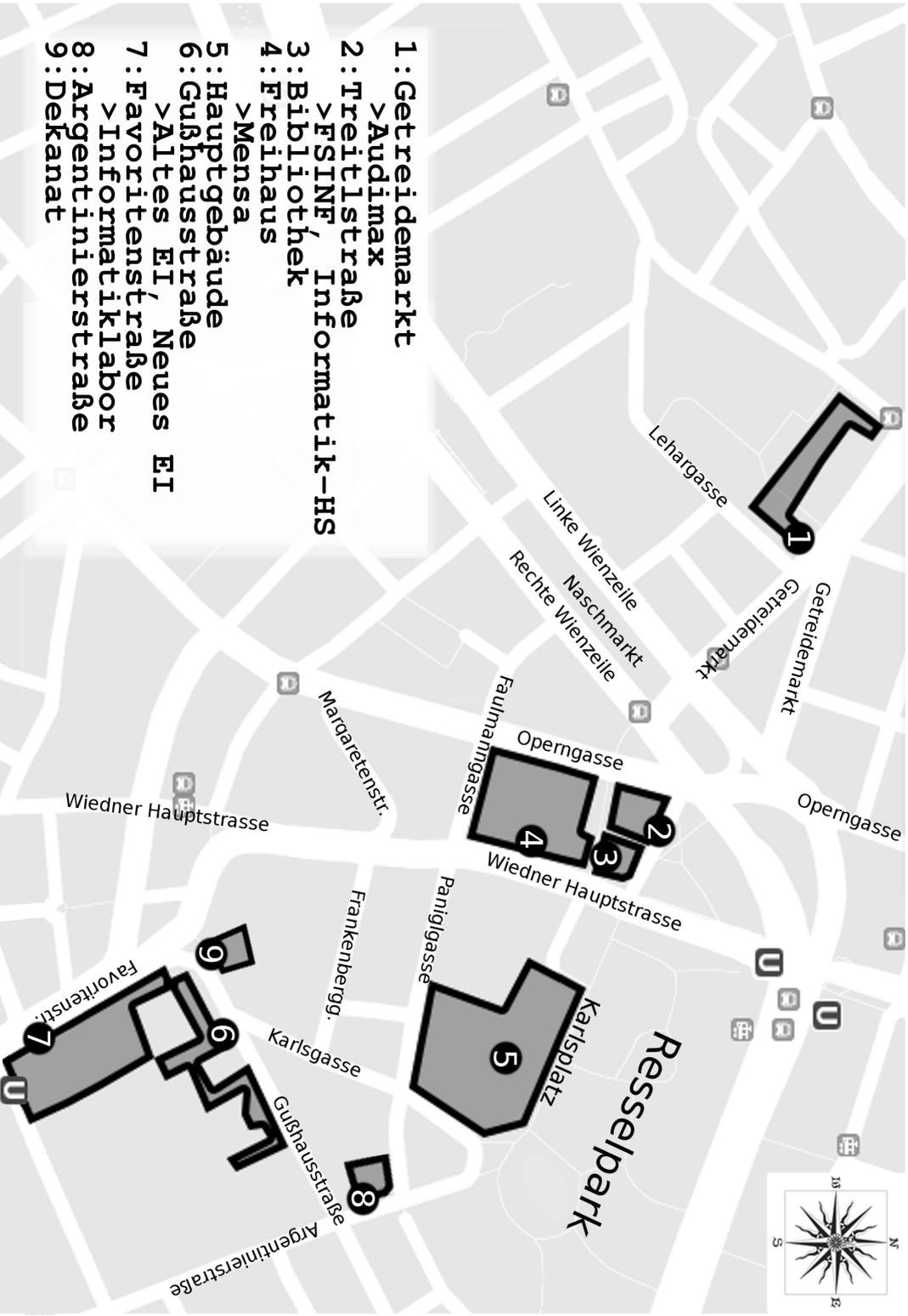
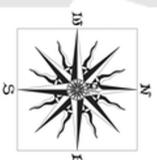


IT'S JUST THAT THE
PEOPLE LISTENING
THINK YOU'RE AN
ASSHOLE,



AND THEY'RE
SHOWING YOU
THE DOOR.





- 1: Getreidemarkt
 - > Audimax
- 2: Treitlstraße
 - > FSINF, Informatik-HS
- 3: Bibliothek
- 4: Freihaus
 - > Mensa
- 5: Hauptgebäude
- 6: Gubhausstraße
 - > Altes EI, Neues EI
- 7: Favoritenstraße
 - > Informatiklabor
- 8: Argentinierstraße
- 9: Dekanat